

Z.Arb.Gem.Öst.Ent.	52	15-22	Wien, 30. 5. 2000	ISSN 0375-5223
--------------------	----	-------	-------------------	----------------

Neue Weberknechtffunde aus Niederösterreich und angrenzenden Gebieten (Arachnida: Opiliones)

Jürgen GRUBER

Abstract

The known ranges of 12 species of Opiliones in northeastern Austria are extended by new records; two adventive species of *Opilio* may show real recent range extensions.

Key words: Opiliones, new records, faunistics, Austria.

Anschließend an eine frühere „ergänzende Darstellung“ (GRUBER 1996) werden neuere Funddaten aus den Jahren 1996 bis 1999 mitgeteilt, die für einige Arten beschränkter Verbreitung Erweiterungen des bekannten Areals, für „expansive“ Arten vermutlich auch solche des „realen Areals“ darstellen. Belegmaterial ist in der Arachnoidea-Sammlung des Naturhistorischen Museums in Wien (NMW) deponiert.

Cladonychiidae (= Erebomastriidae, COKENDOLPHER 1985):

Holoscotolemon unicolor ROEWER, 1915:

Aus Niederösterreich war bisher ein Fundort aus der Flyschzone S von Wang (GRUBER 1974, RESSL 1983) bekannt; nun liegt aus den Kalkvoralpen ein zweiter Nachweis vor.

N.-Ö., Ybbstaler Alpen: Aubodenbachtal, etwa 1.8 km SW Klein-Hollenstein an der Ybbs, SH um 650 m, 14.VIII.1999: 1 juv. Ex. (NMW 18.900).

Unter tiefen Buchenfallaublagen in lichtem Mischwald (Buchen, Eschen, Fichten, Lärchen, Jungwuchs von Buchen, Bergahorn, Fichten, mit Farnen, *Daphne mezereum*, *Cyclamen purpurascens*, *Hepatica nobilis* u.a. in der Krautschicht).

Nemastomatidae:

Nemastoma bidentatum sparsum GRUBER & MARTENS, 1968:

Aus den Ybbsauen bei Wechling - Ströblitz (RESSL 1995) nachgewiesen; neue Funde lassen auf weitere Verbreitung im Gebiet des unteren Ybbstales schließen.

N.-Ö.: Hügelland E Amstetten: Bachtal NW Hubertendorf (ca. 1.2 km NW vom Schloß), SH ca. 270 m, Wald mit Fichten und Buchen, unter Holz, Fallaub, 12.VIII.1998: 1 ♀ (NMW 18.779). - SE Kemmelbach, Bachtal ca. 0.5 km W Echling, SH ca. 250 m, an Stubbenfuß unter Rinde, 13.XI.1999: 1 ♀ (NMW 19.159).

Trogulidae:

Trogulus tingiformis C.L.KOCH, 1848:

Ein Neufund aus den Donau-Auen, wie schon ein früherer Fund nahe dem Auniveau am Nordrand des Wienerwaldes, weist darauf hin, daß die Art nicht auf Bergland beschränkt und noch weiter verbreitet sein dürfte, als schon die Funde von RESSL (1995) im Alpenvorland (Purgstall, SH 270 m) annehmen ließen.

N.-Ö.: Wachau: Donau-Auen SE Rossatzbach (E Mündung des Windstallgrabens), SH ca. 200 m, 30.X.1999: 1 ♀ (NMW 19.152). - Höflein an der Donau, SH ca. 175 m, Ruderalstelle (Böschung mit Schutt) im Ortsbereich, 7.IX.1985: 1 subad. Ex. (NMW 12.790).

Ischyropsalididae:

Ischyropsalis h. hellwigii (PANZER, 1794):

Der bisher überwiegend in Einzelfunden bekannte und als selten angesprochene Schneckenkanker wird in neuerer Zeit durch Fallenfänge besser erfassbar und erscheint nun als weiter verbreitete Art, s. Diskussion in LOCH & KERCK 1999. Aus dem Mühlviertel nennt FREUDENTHALER (1999) einen zweiten Fundort (Ranna-Tal). Hier liegen Bestätigungen früherer Funde (Dunkelsteinerwald, Mieslingbachgraben, Kamptal), sowie Ausweitung des bekannten Areals belegende Funde im Dunkelsteinerwald (bemerkenswert ein tiefgelegenes Vorkommen nahe dem Donauniveau) und im Waldviertel (Kremstal, mittleres Kamptal, Freiwald), für den Strudengau ein Neunachweis vor.

N.-Ö.: Dunkelsteinerwald: Seegraben ca. 2 km SW Rossatzbach, SH ca. 340 m (Fundstelle wie in GRUBER 1996), Barberfallen: 31.VIII.-28.IX.1996: 6 ♂♂ (NMW 17.890); 28.IX.-29.X.1996: 1 ♀, 1 juv. Ex. (NMW 17.891). - Windstallgraben S Rossatzbach, S Straßenkehre, SH ca. 350 m, 5.X.1996, unter Holz und Rindenstücken: 1 ♀ (NMW 17.892) (an Unterseiten feuchter, bemooster morscher Stammstücke mehrere Gelege gesichtet). - Nordfuß der „Hohen Wand“ SE Rossatzbach, ca. 150 m E Windstallgrabenbrücke, SH ca. 210 m, Felswandfuß, Felsblöcke und Schutthalden, dicht überwachsen, an Steinunterseite, 16.XI.1996: 1 juv. Ex. (NMW 17.893).

Strudengau: Tal des Freiensteiner Baches S Ruine Freyenstein, SH ca. 260 m, Rand von lichthem Mischwald am Nordhangfuß gegen Straße, an Unterseite von feuchtem morschem Holzstück auf Steinhalde, 9.IX.1999: 1 ♀ (NMW 19.155).

Waldviertel / Wachau: Mieslingbachgraben bei Spitz, gegen 1 km N Kirche, SH ca. 275 m, Barberfallen 26.IX.-28.X.1996: 1 ♂ (NMW 17.894); gegen 1.5 km N Kirche, SH ca. 310 m, in Rindenabfallhaufen am Hangfuß gegen Weg, 3.XI.1996: 1 ♀ (NMW 17.985); gegen 2 km N Kirche, SH ca. 350 m, unter Rindenabfall an Böschung zum Bach, 4.VII.1996: 1 subad. ♂ (NMW 17.896).

Waldviertel / Umg. Kremstal: Bachgraben ca. 750 m NE Albrechtsberg an der Großen Krems (Kirche), SH ca. 570 m, Mischwald, unter tiefem, mehrlagigem altem Rindenabfall an Böschung, 29.IX.1999: 1 ♂ (NMW 19.156); selbe Stelle, unter Fallaub, 28.X.1999: 1 ♂ (NMW 19.157).

Waldviertel / Kamptal: E Steinegg, Jägerbach-Aue S Mündung in Kamp, SH ca. 310 m, 10.VIII.1997: in „rotfaulem“ feuchtem Stamm: Gelege. - Kamp-Auen S Reithmühle, ca. 1.5 km W Steinegg, SH ca. 310 m, unter in wenig feuchtem, sandigem Boden teilweise eingebettetem Stamm (Kleinsäugergänge!), 10.VIII.1997: 1 ♂, 1 ♀ (NMW 18.300) (an Unterseiten feuchter Holzstücke: Gelege). - Gernitzbachaue S Mündung in Kamp, SH ca. 375 m (Fundstelle wie in GRUBER 1996), 28.IX.1997: an Unterseiten von feuchtem morschem Holz 2 bzw. 4 Gelege. - Dobragraben S vom Dobra-Stausee, SH ca. 460 m, Mischwald (Buchen, Fichten), viel Buchenfallaub, unter nassem Holz nahe Bach, 29.VI.1997: 1 juv. Ex. (NMW 18.299).

Waldviertel / Freiwald: Eichelberg W Karlstift, NNE vom Gipfel, SH ca. 1030m, „vergraster“ Fichtenwald mit Buchen, an Unterseite von feuchtem Holz, 9.VIII.1998: 1 ♂ (NMW 18.757).

Phalangiidae:

Opilio dinaricus ŠILHAVÝ, 1938:

Die Neufunde der selten gefundenen Art im nördlichen Dunkelsteinerwald erweitern das Areal vom Alpenvorland (RESSL 1995, Umgebung von Purgstall) nordwärts; für das Waldviertel liegen bisher keine Nachweise vor, auch nicht für die Tschechische Republik (MARTENS 1978, KLIMEŠ 1997). Beide Fundstellen im Gebiet sind als „licht und eher trockener“ anzusprechen.

N.-Ö.: Dunkelsteinerwald: etwa 3.2 km SW von Rossatz, E vom Seekopf, SH ca. 590 m: lichter „bodensaurer“ Mischwald mit Buchen, Fichten, Rotföhren, Heidelbeeren, *Luzula* sp., in Haufen von Rindenabfall am Weg: 10.VIII.1996: 1 ♀ (NMW 17.930). - Seeleitengraben SE vom Kl. Bolzenberg, SH ca. 460 m, Südhang mit lokal aufgelichtetem Fichtenforst, Rotföhren, kleinen Buchen, abgelagertem Astwerk, viel Moos, Tier beim Sammeln unter Föhrenrinde und Holz aufgestöbert: 17.VIII.1997: 1 ♀ (NMW 18.275).

Opilio canestrinii (THORELL, 1876):

Aus Wien, dem südlichen Wiener Becken und dem östlichen Wienerwald ist diese adventive Art schon seit fast 20 Jahren bekannt (s. GRUBER 1996); auf diese Gebiete wird hier nicht näher eingegangen.

In den letzten Jahren dürfte auch im westlichen Niederösterreich bis Oberösterreich und N der Donau deutliche Expansion vorliegen (wobei mögliche „Sammel-Artefakte“ infolge meist mangelnder Kontrollaufsammlungen aus früheren Jahren in Rechnung zu stellen sind). Die Art erscheint vorwiegend an die Niederungen von Donautal und nördlichem Alpenvorland gebunden, wobei neben klimatischen Bedingungen die hier verlaufenden Hauptverkehrslinien - erleichterte anthropogene Ausbreitung? - als Ursache in Frage kämen. „Abgelegene“ Ortschaften, abseits vom erwähnten Gebietsstreifen, weisen i. a. noch keine Nachweise der Art auf, soweit die kurzfristigen und punktuellen Erkundungen Aussagen zulassen (vgl. auch RESSL 1995). Das Auftreten von Adventivarten erscheint somit oft recht lokalisiert - „Nachbarorte“ können noch „frei“ sein; so wurde in Pixendorf, 7 bis 8 km SW von Tulln, am 24.IX.1998 kein adventiver *Opilio* gefunden, obwohl *O. canestrinii* in Tulln selbst überaus häufig war (s. u.). Weitere Beispiele für „bisher mangelnde Nachweise“ adventiver *Opilio*-Arten (i.a. *O. canestrinii* betreffend): im Dunkelsteinerwald z.B. Nesselstauden - Geyersberg, 5.X.1997; im Weinviertel und östlichen Waldviertel: Pföding NW Wolkersdorf (Aufsammlungen von R. Esberger); westlich von Stockerau am Wagram: Hausleiten 26.IX.1998 (hier nur *O. ruzickai*); Hipfersdorf, 18.X.1998; Kirchberg am Wagram / Neudegg - Ottenthal - Ober-, Mitter- und Unterstockstall, 21.X.1998; Hohenwarth - Pfaffstetten, 8.X.1999; Hollabrunn, 26.IX.1998 (auch 28.IX.1988, 8.IX.1989); Röschitz, 26.IX.1997; Eggenburg - Roggendorf - Stoitzendorf, 12.IX.1997; Eggenburg - Kühnring, 2.XI.1996; Stiefen am Kamp, 24.VIII.1997; im „höheren“ Waldviertel (wo das Auftreten eventuell aus klimatischen Gründen weniger wahrscheinlich sein könnte): Wegscheid am Kamp, 10.VIII.1997; Lichtenau im Waldviertel - Kremstal - Albrechtsberg, 23.IX., 29.IX., 28.X.1999; Oberndorf am Jauerling, 2.X.1999; Zwettl, 7.X.1997, 9.VIII.1998, 1.XI.1999; Karlstift, 9.VIII.1998. (Weiter nördlich, in Böhmen, tritt *O. canestrinii* nach KLIMEŠ & ROUŠĀR (1998) jedoch lokal auf: in Tøeboð z.B. seit 1994, dort neben *Phalangium opilio* der häufigste „Wandweberknecht“; eine Besiedlung des Gebietes um Gmünd - von Norden her - wäre möglich.)

Die Tiere wurden, falls nicht anders vermerkt, im Siedlungsbereich an Haus- (und Garten-) mauern gefunden.

N.-Ö.: Nordwestrand des Wienerwaldes gegen Tullnerfeld, SH 180 - 190 m, 4.X.1997: mehrere Exemplare in St. Andrä, Wördern, Altenberg (in Sammlung 1 ♂, 4 ♀♀, NMW 18.624, 18.625, 18.626). - Tullnerfeld: Zeiselmauer, SH ca. 175 m, 13.VIII.1999: 1 ♂, 2 ♀♀, 1 juv. Ex. (NMW 19.438). - Tulln, SH ca. 180 m, 12.X.1997: in Sammlung 15 Exemplare (NMW 18.630 - 18.635), weitere 9 gesichtet (Rundgang durch Stadt: häufigster Phalangiide).

Böheimkirchen und Weising N Böheimkirchen, SH 230 - 250m: 25.IX., 26.X.1998: 1 ♂ (NMW 18.939) bzw. 2 ♂♂, 1 ♀ (NMW 18.940).

Wachau: Hundsheim bei Mauternbach, SH ca. 200 m, 16.XI.1996, 6.IX.1997: je 1 ♂ (NMW 17.996, 18.637). - Rossatzbach, SH ca. 200 m, beim „Schiffmeisterhaus“ nahe Fähre, 28.VIII.1997: 1 ♀ (NMW 18.638).

Westliches Alpenvorland: Schallaburg S Melk, SH ca. 300 m, Schloßhof, 1.X.1998: 1 ♀ (NMW 18.941). - Melk, NE und NW vom Bahnhof, SH um 220 m, 2.X. und 23.X.1999: 2 ♀♀ (NMW 19.439), bzw. 1 ♂, 2 ♀♀ (NMW 19.440).

Kemmelbach und Unteregging bei Ybbs, SH um 230 m, 11.IX. und 13.XI.1999: 2 ♂♂, 1 ♀ (NMW 19.441), bzw. 6 ♂♂, 2 ♀♀ (NMW 19.442). - Amstetten, Stadtgebiet N Ybbs, SH ca. 280 m, 14.IX.1997 und 27.X.1999: 1 ♂, 4 ♀♀ (NMW 18.641), bzw. 2 ♀♀ (NMW 18.443). - Amstetten, SE Schloßpark Edla, SH ca. 285m, an Bildstock, 19.IX.1997: 1 ♀ (NMW 18.642). - Neustadt an der Donau, SH ca. 490 m: 9.IX.1999: 1 ♀ (NMW 19.444).

Dorf an der Enns, SH ca. 300 m, an Hausmauern, an Parkmauer von Schloß Imhof und auf niederen Pflanzen davor, 25.VIII.1999: 2 ♂♂, 5 ♀♀ (NMW 19.445). - Hainbuch W Dorf an der Enns, SH ca. 290 m, Waldrand, im Gebüsch, 25.VIII.1999: 1 ♀ (NMW 19.446), bzw. an Mauerpfeiler in Siedlung, 12.XI.1999: 1 ♀ (NMW 19.447); im Wald ca. 200 m S Siedlung an Trafo-Häuschen, 12.XI.1999: 1 ♂ (NMW 19.448).

N.-Ö. nördlich der Donau:

Korneuburg, N vom Bahnhof, SH ca. 170 m, 1.X.1996 und 23.VII.1997: 1 ♂, 1 ♀ (NMW 17.997), bzw. 1 ♀, 1 juv. (NMW 18.636) (am 31.VIII.1988 an diesem Ort noch keine Funde dieser Art). - Stockerau, SH ca. 170m, N vom Bahnhof, 18.X.1998: 3 ♀♀ (NMW 18.942).

Krems an der Donau, Stadtgebiet NW vom Bahnhof, SH ca. 200 m, an Garten- und Hausmauern: 30.X.1999: 2 ♂♂, 3 ♀♀ (NMW 19.19.449); Stein an der Donau, W vom Linzer Tor, SH ca. 200 m, an Kiosk, 5.X.1997: 1 ♂ (NMW 18.639). - Weißenkirchen in der Wachau, SH ca. 205 m, Schiffmeisterhaus, 21.IX.1998: 1 ♀ (NMW 18.640). - Spitz an der Donau, Mieslingtal, SH ca. 220m, 8.XI.1998: 1 ♀ (NMW 18.943). - Marbach an der Donau, SH ca. 220 m, 5.IX.1999: 1 ♂ (NMW 19.450).

Neu für Oberösterreich:

O.-Ö.: Grein, Hauptstraße, SH ca. 235 m, 3.IX.1997: 1 ♂, 1 ♀ (NMW 18.643). - Machland, Saxen, SH ca. 240 m, 13.VIII.1997: 1 ♀ (NMW 18.644).

Neu für das Burgenland:

Bgl.: Eisenstadt, 7.XI.1996: Buchgrabenweg, SH ca. 200 m: 1 ♀ (NMW 17.998); E vom Landhaus, SH ca. 180 m: 2 ♀♀ (NMW 17.999).

Opilio ruzickai SILHAVÝ, 1938:

Nur außerhalb des länger bekannten Areals (Wien, östlicher Wienerwald, südliches Wiener Becken) gelegene Fundorte genannt. Erstmals liegt ein Fund aus dem Gebiet N der Donau vor - allerdings nur ein vereinzelt ♂.

N.-Ö.: Wienerwald-Nordwestrand gegen Tullnerfeld: 4.X.1997, Wördern NW Schloß Altenberg, SH ca. 175 m, Waldrand, auf Krautflur: 3 ♂♂ (NMW 18.576) (bisher westlichster Fund im Wienerwald-Randgebiet).

Wagram W Stockerau, Hausleiten, N Bahnhofstetelle an Haus, SH ca. 180 m, 26.IX.1998: 1 ♂ (NMW 18.981).

Burgenland:

Bgl.: Eisenstadt, 7.XI.1996: Buchgrabenweg, SH ca. 200 m, sowie NW vom Bahnhof, SH ca. 165 m, an Hausmauern je 1 ♀ (NMW 17.974, NMW 17.975).

Gegenüber *O. canestrinii* zeigt *O. ruzickai* geringere Ausbreitungsdynamik, seine Expansions im Gebiet wird offensichtlich von letzterer Art „überholt“.

Platybunus bucephalus (C.L.KOCH, 1835):

Nach den Funden aus dem Weinsberger Wald (GRUBER 1996) liegen nun auch Nachweise für das nördliche Waldviertel vor; auf weitere Verbreitung im Waldviertel lassen Funde von (nicht sicher bestimmbar) Jungtieren schließen (z.B.: Moidramswald W Zwettl, E Syrafeld, 18.V.1996: *Platybunus* sp., 1 juv. Ex.).

N.-Ö.: Waldviertel: Eichelberg W Karlstift, NNW vom Gipfel, SH ca. 1030 m, „vergraster“ Fichtenwald mit Buchen, unter feuchtem Holz, 9.VIII.1998: 1 ♀, 1 juv. Ex. (NMW 18.758). - Steinbachgraben ca. 1.5 km SSE von Bad Groß Pertholz, SH ca. 650 m, Fichtenforste mit Buchen, Birken, am Straßenrand auf Staudensaum (*Urtica*), 14.VII.1996: 1 ♀ (NMW 17.900).

Egaenus convexus (C.L.KOCH, 1835):

Die nordwestliche Arealgrenze (bisher: Auberg S Tulln, Donau-Auen S Grafenwörth, GRUBER 1996) wird durch Neufunde bis in die Wachau und ins südwestliche Weinviertel vorgeschoben.

N.-Ö.: Graben S Pixendorf (SW von Tulln), SH ca. 200 m, 20.VI.1998: 1 ♂ (NMW 18.794). - Tiefenfucha SE Krems, Grabenweg ca. 0.5 km ENE Kapelle, SH ca. 220 m, Hohlweg zwischen Lößwänden (Weingartengelände), schattiger Wegrand mit Fallholz, 30.V.1998: 1 ♂ (NMW 18.795). - Furth bei Göttweig, Grünberg ENE vom Stift, SH ca. 280 m, Westhangfuß mit „thermophilem“ Mischwald, Steinhalden, 30.V.1998: 2 ♂♂, 1 ♀ (NMW 18.796).

Wachau / Dunkelsteinerwald: Nordhangfuß gegen Uferstraße W „Donauleiten“, SH ca. 220 m, wasserloser Graben, Laubmischwald, 21.V.1998: 1 juv. Ex. (NMW 18.797). - Nordfuß der „Hohen Wand“ gegen Uferstraße (S Unterloiben), SH ca. 200 m, Schutthalde unterhalb bewachsener Felswände, Laubmischwald, Gebüsch, 21.V.1998: 1 juv. Ex. (NMW 18.798).

Südwestliches Weinviertel: Flacher wasserloser Graben ca. 1 km N Hohenwarth, SH ca. 345 m, lichter vergraster Eschenbestand, unter Brettern und Ästen, 8.X.1999: 2 juv. Ex. (NMW 19.175). - Gießgrabental ca. 1 km N Schloß Oberstockstall, SH ca. 215 m, offenes Gelände, Straßenrand mit Gras- und Staudenflur, unter Spanplatte auf pflanzlichen Abfall, 21.X.1998: 1 juv. Ex. (NMW 18.800). - W Oberstockstall (ca. 1.2 km NW vom Schloß), SH ca. 230 m, wasserlose Mulde zwischen Feldern, dicht bewachsen (Robinien, Eschen, Bergahorn, Ulmen, Vogelkirschen, Holundersträucher), viel Falllaub, 29.VI.1998: 1 ♂, 2 ♀♀ (NMW 18.799).

Möglicherweise bestehen Verbreitungslücken weiter im Osten: so glückte bisher kein Fund im Hügelland S vom Tullnerfeld zwischen den zwei erwähnten (Tobelgraben NE Seelackenberg, 12.VI.1998; Graben NW Nasenberg SE Traismauer, 12.VI.1998), bzw. im südlichen Weinviertel am Wagram östlich von Unterstockstall (Graben N Hippersdorf, 4.VII.1998, 18.X.1998; Graben N Hausleiten W Stockerau, 11.VII.1998, 26.IX.1998).

Gyas titanus SIMON, 1879:

Diese imposante Art war im Waldviertel nur aus der Ysperklamm bekannt, Neunachweise liegen vor für Jauerlinggebiet und Freiwald; die Lücke zum Böhmerwaldareal (MARTENS 1978) wird damit verringert.

N.-Ö.: Waldviertel / Jauerlinggebiet: Wiesenbachtal ESE von Wiesmannsreith, SH ca. 680 m, lichter Mischwald (Buchen, Fichten, Bergahorn, Tannen; am Bach Eschen und Erlen), an regenfeuchtem Felsen in kleiner Vertiefung, 21.VI.1998: 1 ♀ (NMW 18.755); Wiesenbachtal ca. 200 m weiter talaufwärts, Holzbrücke NE Gießhübl / SE Wiesmannsreith, SH ca. 690 m, in Umgebung Fichten, Buchen, Haselsträucher, an z.T. feuchten Mauern unter Brücke gruppenweise in kleinen Vertiefungen, 2.X.1999: 6 juv. Ex. (3 in Sammlung: NMW 19.154). - Waldviertel / Freiwald: Eichelberg W Karlstift, NNE vom Gipfel, SH ca. 1030 m, „vergraster“ Fichtenwald mit Buchen, an Unterseite von feuchtem Holz (zusammen mit *Ischyropsalis hellwigii*), 9.VIII.1998: 1 ♂ (NMW 18.756).

Amilenus aurantiacus (SIMON, 1881):

Im Dunkelsteinerwald ist die Art weit verbreitet - vom Südrand (Pielachschlucht) bis zum Nordabfall gegen die Donau; Neufunde S von Melk, am Hiesberg stellen eine Verbindung zum früher nördlichsten Fund im Alpenvorland bei Ruprechtshofen (SW St. Leonhard am Forst) her (s. GRUBER 1996). Erweitert wurde das bekannte Areal auch im Jauerlinggebiet und im Kampstal (westlich vom in GRUBER 1996 genannten Einzelfund, der nahe der lokalen östlichen Arealgrenze liegen dürfte). Nachweise der Art fehlen weiterhin auch in anderen Teilen des Waldviertels: in Teilen des Kremstales und seinen Seitentälern (Tal der Großen und Kleinen Krems N von Albrechtsberg- Kremszwickel - Hartenstein, Graben N Albrechtsberg, Steinbachgraben); im Zwettlital S Groß Gerungs; am Eichelberg bei Karlstift. Auch im Strudengau wurden auf zwei Exkursionen (im Gebiet S Grein, SE Wiesen, im Gebiet Neustadt - Willersbach - Freyenstein), auch im Gebiet N von Amstetten keine Vertreter der Art gefunden.

N.-Ö.: Dunkelsteinerwald: Graben im Nordabfall S Rührsdorf, SH um 300 - 350 m: 6.IX.1997: 1 juv. Ex. (NMW 18.436); 21.IX.1997: 6 juv. Ex. (unter liegendem Holz) (NMW 18.434, 18.435, 18.437); 28.V.1998, SH ca. 340 - 360 m, an Felsen und Mauern: 5 ♂♂, 3 ♀♀ (NMW 18.823). - Seegraben, ca. 1.5 - 2 km SW Rossatzbach, SH ca. 310 - 340m, unter liegendem Holz, 3.VIII.1996: 3 juv. Ex. (NMW 17.906, 17.907); 31.VIII.1996: 1 juv. Ex. (NMW 17.908). - Seeleitengraben / Wurmertal, SH ca. 425 m, 17.VIII.1997: 1 juv. Ex. (NMW 18.438). - Windstallgraben, Brücke ca. 2.4 km S Rossatzbach, SH ca. 335 m, an Betonmauern: 5.X.1996: 4 juv. Ex. (NMW 17.909); 11.V.1997: 1 ♀ (NMW 18.439). - Windstallgraben ca. 1.7 km S Rossatzbach, SH ca. 280 m, an Felsen neben Straße, 11.V.1997: 1 ♀ (NMW 18.440). - Nordfuß der „Hohen Wand“ gegen Donau-Uferstraße, 150 m E Windstallgrabenbrücke, SH ca. 210 m, Felswandfuß, Felsblöcke und Schutthalten, dicht verwachsen, 28.VIII.1997 (hier auch *I. hellwigii*): 2 juv. Ex. (NMW 18.441). -

Aggsbachtal - Nebengraben S Scheiblwies, SH ca. 380 m, Mischwald (Fichten, Tannen, Bergahorn), schattig, an Felsen zwischen Straße und Bach, 17.V.1997: 2 ♂♂ (NMW 18.433). - Aggsbachtal SSW Scheiblwies, SH ca. 340 m, Talboden mit Hainbuchen, Erlen, Bergahorn, dichten Beständen von *Lunaria rediviva*, unter lose liegendem Holz, 17.V.1997: 7 ♂♂, 2 ♀♀ (NMW 18.432). - Graben SE Brunnkogel, ca. 0.9 km NW Maria Langegg, SH ca. 500 m, Buchenwald mit Fichten, Erlen, unter Holz, 31.VIII.1997: 3 juv. Ex. (NMW 18.431). - Aggsteingraben ca. 0.7 km ENE Ruine Aggstein, SH ca. 450 m, Buchenwald mit Koniferen, *Carpinus*, am Bach Eschen, Erlen, Holunder, unter Holz, Rinde, 31.VIII.1997: 2 juv. Ex. (NMW 18.430).

S von Melk: Wald W vom Weikerbach SW Pöverding / N Rosenfeld, SH ca. 300 m, wasserlose Mulde mit Laubwald (Eichen, Buchen, Eschen, Bergahorn, Holunder) und Fichten, unter Holz, Rinden, 21.VIII.1999: 4 juv. Ex. (NMW 19.168).

Hiesberg S Melk: an Straße Rosenfeld - St. Leonhard, N vom „Steinernen Kreuz“, SH ca. 420 m, Nordhang mit Mischwald (Buchen, Fichten, Lärchen), am Waldrand unter feuchtem Holz, 21.VIII.1999: 1 juv. Ex. (NMW 19.169). - Klausgraben, SH ca. 400 m, dicht verwachsener Graben W Kehre der Forststraße, bemoostes Fallholz, feucht, 21.VIII.1999: 1 juv. Ex. (NMW 19.170).

Waldviertel / Wachau: Mieslingbachgraben etwa 1.7 km N Spitz Kirche, SH ca. 330 m, 15.VI.1996: laufend 1 ♀ (NMW 17.910). - Schwallenbachtal E Jauerling, ca. 900m W Kirche Schwallenbach,

SH ca. 310 m, 15.VIII.1997: 1 juv. Ex. (NMW 18.442). - Schwallenbachtal ca. 1.3 km W Kirche Schwallenbach, SH ca. 340 m, 15.VIII.1997: 3 juv. Ex. (NMW 18.443). - Wiesenbachtal E Wiesmannsreith, SH ca. 640 m, Mischwald, 23.X.1999: 2 juv. Ex. (NMW 19.171).

Waldviertel / Kamptal: S Dobra-Stausee (E vom Dobrabach), SH ca. 460 m, Fichtenforste mit Birken und Laubholzjungwuchs, an schattigem Waldrand, 8.VI.1997: 1 ♂ (NMW 18.444). - Dobrawald S Dobra-Stausee, Graben W vom Dobragraben, SH ca. 450 m, Fichtenforste, im Graben Eschen, Ulmen, Buchen, Haselsträucher, reiche Krautschicht, feucht, an schattiger Betonmauer, 29.VI.1997: 3 ♂♂, 2 ♀♀ (NMW 18.445) (im Dobragraben selbst, wenig weiter E, an Mauer keine *Amilenus* gefunden!)

Leiobunum rupestre (HERBST, 1799):

Die im Alpengebiet Österreichs bis ins Alpenvorland, im Osten bis zum Wienerwald und Rosaliengebirge (MARTENS 1978) sowie auch im Dunkelsteinerwald und Waldviertel (eigene unpublizierte Neufunde) weit verbreitete Art war bisher (GRUBER 1993: 398) aus dem Leithagebirge nicht nachgewiesen. Ein Neufund zeigt, daß die Art dort - wenn auch wohl selten und lokalisiert - vorkommt.

Burgenland, südliches Leithagebirge: „Kürschnergrube“ (aufgelassener Leithakalkbruch) N von Eisenstadt, SH ca. 435 m, in künstlicher Halbhöhle an überhängender, stellenweise etwas feuchter Felswand, 7.XI.1996: 1 ♂ (NMW 17.922).

LITERATUR

- COKENDOLPHER, J. 1985: Erebomastriidae: replaced by Cladonychiidae (Arachnida: Opiliones). - Ent. News 96(1): 36.
- FREUDENTHALER, P. 1999: Epigäische Spinnen und Weberknechte zweier Blockschutt-Habitats im Ranna-Tal, Oberösterreich (Arachnida: Araneae, Opiliones). - Beitr. Naturk. Oberösterreichs 7: 143-152.
- GRUBER, J. 1974: Bemerkenswerte Neufunde von *Holoscotolemon unicolor* ROEWER in Österreich (Arach., Opil.: Erebomastriidae). - Z. Arb.Gem.Öst. Ent. 24: 127-129.
- GRUBER, J. 1993: Beobachtungen zur Ökologie und Biologie von *Dicranolasma scabrum* (HERBST) (Arachnida: Opiliones). Teil I. - Ann. Naturhist. Mus. Wien 94/95 B: 393-426.
- GRUBER, J. 1996: Neue und interessante Weberknechtfindungen aus dem nordöstlichen Österreich (Niederösterreich, Wien, Nordburgenland, östliches Oberösterreich) (Arachnida: Opiliones). - Z. Arb.Gem.Öst.Ent. 48: 39-44.
- KLIMEŠ, L. 1997: Harvestman (Phalangida) assemblages in the Czech Republic. - Acta Soc. Zool. Bohem. 61: 297-309.
- KLIMEŠ, L. & A. ROUŠAR 1998: Remarkable harvestmen from the Czech Republic. - Arachnol. Mitt. 16: 33-39.
- LOCH, R. & A. KERCK 1999: Neue Funde von *Ischyropsalis hellwigi hellwigi* (PANZER) (Opiliones, Ischyropsalididae) in Baden-Württemberg mit Anmerkungen zum Status des Schneckenkankers als „Naturnäheindikator“. - Arachnol. Mitt. 17: 33-44.
- MARTENS, J. 1978: Spinnentiere, Arachnida: Weberknechte, Opiliones. - In: Senglaub, K., H.-J. Hanne-mann & H. Schumann (Eds.): Die Tierwelt Deutschlands, 64: 464 S. - Jena.
- RESSL, F. 1983: Naturkunde des Bezirkes Scheibbs. Die Tierwelt des Bezirkes Scheibbs. Band 2. - Hrsg. Naturkundliche Arbeitsgemeinschaft des Bezirkes Scheibbs. Scheibbs. 584 S.
- RESSL, F. 1995: Naturkunde des Bezirkes Scheibbs, Tierwelt (3). - 444 S., 2 Abb. - Bot. Arbeitsg. Biologiezentrum / Oberöstr. Landesmus., Linz.

Anschrift des Autors: Dr. Jürgen GRUBER, Naturhistorisches Museum, 3. Zoologische Abteilung, A-1014 Wien, Burgring 7, Postfach 417.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift der Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen](#)

Jahr/Year: 2000

Band/Volume: [52](#)

Autor(en)/Author(s): Gruber Jürgen

Artikel/Article: [Neue Weberknechtffunde aus Niederösterreich und angrenzenden Gebieten \(Arachnida: Opiliones\). 15-21](#)